

Peter Longerich

Politik der Vernichtung

Eine Gesamtdarstellung
der nationalsozialistischen
Judenverfolgung



Piper
München · Zürich

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
------------------	----

Kapitel I:

Die erste Phase der NS-Judenverfolgung: Die Verdrängung der deutschen Juden aus dem öffentlichen Leben (1933 bis Ende 1934)	23
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

A. Die erste antisemitische Welle und die nationalsozialistische »Machtergreifung«	25
1. Die antijüdischen Ausschreitungen vom März 1933	26
2. Der »Boykott« vom 1. April: Beginn der »Judenpolitik« des Regimes	30
a) Der Entschluß zum »Boykott« im Kontext nationalsozialistischer Machteroberungsstrategie	30
b) Organisation und Verlauf des Boykotts	34
c) Tendenzen zur Fortsetzung des Boykotts	39
3. Berufsbeamtengesetz und gesetzliche Ausschaltung anderer Berufsgruppen	41
B. Weiterführung der Ausschaltungspolitik nach dem Abschluß der »Machtergreifung« (Sommer 1933 bis Ende 1934)	46
1. Das Ende der »nationalsozialistischen Revolution« und das Auslaufen der ersten antisemitischen Welle	46
2. Pläne zur gesetzlichen Ausschaltung der Juden im Sommer/Herbst 1933 und ihre Zurückstellung	47
3. Fortsetzung der Verdrängung durch Bürokratie und Partei in der zweiten Jahreshälfte 1933	50
4. 1934: »Relative Ruhe« in der Judenverfolgung	53
5. Jüdische Reaktionen auf die erste Phase der Verfolgung	56
C. Rassistische Verfolgung anderer Gruppen in den ersten Jahren des Regimes	59

Kapitel II:

Die zweite Phase der NS-Judenverfolgung: Segregation und umfassende Diskriminierung (Ende 1934 bis Ende 1937)	65
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

A. Anfänge der »Judenpolitik« von Gestapo und SD: Priorität der Vertreibung	67
-----------------------------------------------------------------------------------	----

B. Die zweite antisemitische Welle: Die antijüdischen Unruhen vom Frühjahr und Sommer 1935	70
1. Die »Stimmungskrise« in den ersten Monaten des Jahres 1935 und die Ursachen für das erneute Einsetzen der antisemitischen Ausschreitungen	70
2. Die Terrorwelle in den ersten Monaten des Jahres 1935	78
3. Bemühungen zum Stopp der Aktionen im Mai und Juni 1935	81
4. Wiedereinsetzen der antisemitischen Welle im Sommer 1935: Die Kurfürstendamm-Krawalle	85
5. Eindämmung der antisemitischen Welle und Übergang zu einem legalen Kurs im Spätsommer	94
C. Die Nürnberger Gesetze und ihre unmittelbaren Auswirkungen auf die Haltung der deutschen Bevölkerung zur »Judenfrage«	102
D. Nach den Nürnberger Gesetzen: Definition des Judenbegriffs – Verzicht auf Maßnahmen auf wirtschaftlichem Gebiet	112
E. Ende 1935 bis Ende 1936: Relative Ruhe in der »Judenpolitik« ..	116
F. Wiederaufnahme einer stärkeren Verfolgung nach dem Ende der Olympischen Spiele	118
1. Beratung und Zurückstellung weiterer antijüdischer Wirtschaftsgesetze 1936/37	119
2. Die forcierte Ausschaltung der Juden aus der Wirtschaft	121
a) Anhaltender Boykott und Verdrängung	122
b) Devisenfahndung unter dem Vierjahresplan	124
c) Diskriminierende Steuern und Zwangsabgaben	125
d) »Arisierung« Ende 1935 bis Ende 1937	126
e) Zurückstellung von antijüdischen Wirtschaftsgesetzen 1937	129
3. Die »Entjudung« der deutschen Gesellschaft und die Entstehung eines »jüdischen Sektors«	130
4. Verstärkte Vertreibung	134
5. »Judenpolitik« des SD 1937	135
a) Die Judenabteilung 1936: Machtlosigkeit und innere Radikalisierung	136
b) Neuorientierung der Abteilung unter neuer Leitung ab Frühjahr 1937	138
c) Führungsanspruch der Judenabteilung gegenüber der Gestapo	141
d) Krise in der zweiten Jahreshälfte 37: Umorientierung der Politik auf eine Auswanderung außerhalb Palästinas? ..	142
G. Die Intensivierung der rassistischen Verfolgung nichtjüdischer Gruppen durch den Polizeiapparat 1936/37	147

Kapitel III:**Die dritte Phase der Judenverfolgung: Umfassende Entrechtung und forcierte Vertreibung (Herbst 1937 bis zum Kriegsbeginn) . . . 153**

- A. Radikalisierung der Judenverfolgung zwischen Herbst 1937 und Sommer 1938 155
1. Verstärkung des radikalen Antisemitismus seit Ende 1937 . . 155
 2. Neue Gesetzgebungsflut Anfang 1938 159
 3. Ausweisung sowjetischer Juden als Beginn der Vertreibung der ausländischen Juden 161
 4. Die Radikalisierung der Verfolgung durch den »Anschluß« Österreichs 162
 5. Resümee: Stand der ungesetzlichen Arisierung Anfang 1938 165
 6. Negative Auswirkungen der verstärkten »Arisierung« sowie der außenpolitischen Lage auf die Auswanderung im Frühjahr 1938 170
 7. Die antisemitischen Ausschreitungen vom Sommer 1938: Probelauf für den Novemberpogrom 172
 8. Auflösung der Staatszionistischen Organisation und Bestrebungen zur Aufhebung des Centralvereins 185
 9. Weitere gesetzliche Maßnahmen 1938 186
 10. Verstärkte Vertreibung der Juden und das Modell der Zentralstelle Wien 187
- B. Der Höhepunkt der dritten antisemitischen Welle:
Der Novemberpogrom 190
1. Unmittelbare Vorgeschichte: Pogromstimmung im Herbst 1938 190
 2. Die Ausweisung der in Deutschland lebenden polnischen Juden: Übergang zur massenhaften Vertreibung 195
 3. Der Pogrom vom 9. und 10. November 198
- C. Die »Judenpolitik« zwischen Pogrom und Kriegsbeginn 208
1. Die Beratungen zwischen Partei- und Staatsspitze über weitere antijüdische Maßnahmen 208
 2. Gesetzgebung nach dem Pogrom 212
 3. Zwangsarbeit vor Kriegsbeginn 218
- D. Die Politik der organisierten Vertreibung 220
1. Die Vernichtungsankündigungen der Jahreswende 1938/39 . . 220
 2. Die Verhandlungen über eine internationale Auswanderungslösung 222
 3. Zentralstelle für jüdische Auswanderung 223
- E. Stand der »Judenpolitik« vor Beginn des Zweiten Weltkriegs . . . 224

Kapitel IV:

Judenverfolgung 1939–1941	227
A. Krieg und Vernichtungspolitik	229
B. Judenverfolgung im Reichsgebiet 1939/40	231
1. Verschärfte Repression	231
2. Auswanderung nach Kriegsbeginn	232
C. »Euthanasie«-Aktion	234
D. Polen 1939–1940/41	243
1. Massenerschießungen in Polen (Herbst 1939 bis Frühjahr 1940)	243
2. Etablierung und Grundzüge der deutschen Besatzungs- herrschaft	249
3. Polen als Objekt der deutschen »Judenpolitik«	251
a) Erste Pläne für ein »Judenreservat« in Polen	251
b) Deportationen, Phase I: Der Nisko-Lublin-Plan (Oktober 1939)	256
c) Deportationen, Phase II: Herbst 1939 bis Frühjahr 1940 ..	261
d) »Judenpolitik« im Generalgouvernement	270
E. Die deutsche »Judenpolitik« von Frühjahr 1940 bis Mitte 1941: Umfassende Umsiedlungspläne	273
1. Madagaskar-Plan	273
2. Die »Judenpolitik« zwischen Madagaskar-Plan und »Barbarossa«	278
a) Das deutsche Regime über die polnischen Juden	278
b) Deportationen, Phase III: Konsequenzen des Madagaskar- Planes	282
c) Deportationen, Phase IV: Entwicklung eines Post-Mada- gaskar-Planes	285

Kapitel V:**Der Massenmord an der jüdischen Zivilbevölkerung**

in der Sowjetunion 1941	293
A. Die Vorbereitung des weltanschaulichen Vernichtungs- krieges	296
1. Vernichtungsstrategie und Wehrmachtführung	296
2. Gestaffelter Einsatz: Grundstruktur der im Osten eingesetz- ten SS- und Polizeiverbände	302
3. Aufstellung der Einsatzgruppen	304
4. Aufstellung und Struktur der Ordnungspolizeibataillone: Weder »durchschnittliche Deutsche« noch »ganz gewöhn- liche Männer«	305

5. Aufstellung des Kommandostabes Reichsführer SS und der Waffen-SS-Brigaden	310
6. Zur Instruierung der Einsatzkommandos vor Kriegsbeginn: Früher und umfassender Mordbefehl oder offene Befehlsgebung?	310
B. Phase I: Massenmord an jüdischen Männern	321
1. Zur Vorgehensweise der Kommandos in den ersten Wochen des Ostkrieges	321
Einige Bemerkungen zur Quellenlage	324
2. Kommandos der Einsatzgruppen A und B im Baltikum	324
a) Pogrome	324
b) Die Massaker des »Einsatzkommandos Tilsit« im litauischen Grenzgebiet	326
c) Die Exekutionen der Kommandos	331
3. Weitere Operationen der Einsatzgruppe B	334
4. Erste Operationen der Einsatzgruppe C	337
5. Erste Operationen der Einsatzgruppe D	343
6. Die ersten Massenexekutionen durch Polizeibataillone	345
C. Phase II: Die Ausdehnung der Massenmorde und der Übergang zur rassistischen Vernichtung	352
1. Veränderungen der Rahmenbedingungen im Einsatzgebiet	352
2. Himmlers »Auftrag« und der Einsatz der SS-Brigaden	362
3. Durchsetzung der Vernichtungspolitik	369
a) Die Ausdehnung der Morde im Bereich der Einsatzgruppe B	369
b) Der HSSPF Rußland Süd und die Einsatzgruppe C	376
c) Einsatzgruppe D	386
d) Die Verschärfung der Morde im Reichskommissariat Ostland (Gebiet der Einsatzgruppe A)	390
(1) Ausdehnung der Erschießungen auf Frauen und Kinder	390
(2) Kontroverse im Reichskommissariat Ostland über die künftigen »Richtlinien über die Behandlung der Juden« im August	394
(3) Die Fortsetzung der Massenexekutionen seit Spätsommer 1941	398
e) »Schutzmannschaften«	401
f) Die Einordnung von Geisteskranken, Zigeunern und »Asiaten«	403
g) Beteiligung der Wehrmacht an den Morden	405
D. Zum Schicksal der jüdischen Kriegsgefangenen	411
E. Bilanz	414

Kapitel VI:

Genesis der Endlösung 1941	419
A. Pläne für ein europaweites Deportationsprogramm nach dem Beginn von »Barbarossa«	421
1. Entscheidung zur Endlösung im Sommer 1941? Zur Interpretation einiger »Schlüsseldokumente«	421
2. Überlegungen über das Schicksal der polnischen Juden im Sommer 1941	425
3. Vorbereitung und Entschluß zur Deportation der deutschen Juden	427
4. Vorbereitungen von Deportationen aus Frankreich sowie aus anderen Gebieten unter deutscher Kontrolle	434
B. Herbst 1941: Beginn der Deportationen und regionaler Massenmord	441
1. Transfer der »Euthanasie«-Technologie in den Osten	441
2. Administrative Vorbereitungen auf die Deportationen und öffentliche Vernichtungsankündigungen	446
3. Die erste und zweite Deportationswelle aus dem »Großdeutschen Reich«	448
4. Regionale »Endlösung« im Warthegau Ende 1941	450
5. Distrikt Lublin: Vorbereitung des Massenmordes	452
6. Zwischenbilanz: Übergang zu regionalen Mordaktionen	456
7. »Endlösung« in Serbien, Herbst 1941	458
C. Reaktion auf die Aufnahme der deportierten Juden aus dem Reich im »Ostland« Ende 1941: Die Massenmorde von Kowno, Riga und Minsk	461
D. Wannsee-Konferenz	466

Kapitel VII:**Ingangsetzen der Vernichtungspolitik im europäischen Maßstab im Jahre 1942**

473	
A. »Vernichtung durch Arbeit«	476
B. Deportationen aus Zentral- und Westeuropa	483
1. Die dritte und vierte Deportationswelle aus dem Großdeutschen Reich	483
2. Slowakei	491
3. Frankreich und die ersten Konturen eines Deportationsprogramms für Westeuropa	493
4. Niederlande	499
5. Belgien	501
C. Die »Endlösung« in Osteuropa 1942	504
1. Der Massenmord im Generalgouvernement	504
2. Zur Fortsetzung der Morde in der besetzten Sowjetunion	511

D. Zwischenbilanz: Eskalation der Vernichtungspolitik im Frühjahr/Sommer 1942	513
E. Bemühungen zur Einbeziehung der Verbündeten in das Deportationsprogramm (zweite Jahreshälfte 1942)	517
1. Anstrengungen zur Auslieferung der in Drittstaaten lebenden Juden	517
2. Die deutschen Vorstöße zur Vorbereitung einer ersten Deportationswelle im Sommer 1942	519
a) Finnland	520
b) Kroatien	521
c) Rumänien	521
d) Ungarn	523
e) Bulgarien	525
f) Kroatien (italienische Zone)	525
g) Griechenland	526
h) Zusammenfassung: Die deutschen Aktivitäten vom Sommer 1942	527
3. Verstärkte Anstrengungen zur Vorbereitung weiterer Deportationen im Herbst 1942	527
a) Rumänien	528
b) Bulgarien	529
c) Ungarn	529
d) Kroatien	530
e) Der Sonderfall Dänemark/Norwegen	531

Kapitel VIII:

Die Vernichtungspolitik nach der Kriegswende 1942/43:

Fortsetzung der Morde und geographische Ausdehnung der

Deportationen

533

A. Die Funktion der »Judenpolitik« für den Zusammenhalt des deutschen Machtblocks	535
B. Fortsetzung der Deportationen und Massenmorde in den bereits von der »Endlösung« erfaßten Gebieten	537
1. Fortsetzung und Abschluß der Deportationen im Deutschen Reich	537
2. Die weitere Entwicklung in Polen und die Auswirkungen des Warschauer Gettoaufstandes auf die gesamte Politik der Vernichtung	538
a) Niederlande	540
b) Belgien	541
c) Kroatien	543
3. Verstärkte Bemühungen um die Deportation von Juden aus Drittstaaten im deutschen Machtbereich im Jahre 1943	543

C. Geographische Ausdehnung der Deportationen, Phase I: Von der alliierten Landung in Nordafrika bis zum Sommer 1943 . . .	545
1. Griechenland	546
2. Bulgarien	547
3. Frankreich	548
4. Zurückhaltung gegenüber dem deutschen Hauptverbündeten Italien	553
D. Geographische Ausdehnung der Deportationen, Phase II: Vom Zusammenbruch Italiens bis Ende 1944	555
1. Die »Entjudung« Dänemarks als Wendepunkt der deutschen Vernichtungspolitik	555
2. Deportationen aus Italien	560
3. Ehemalige italienische Besatzungszonen in Griechenland und Kroatien	561
4. Weitere Radikalisierung der Verfolgung in Frankreich	562
5. Slowakei	563
6. Das letzte Kapitel: Ungarn	565
E. Die »Zigeunerpolitik« des NS-Regimes in der zweiten Kriegshälfte: Parallelen und Unterschiede zur »Endlösung«	571
 Ergebnisse:	
Die vier Eskalationsstufen der Politik der Vernichtung	575
 Anhang	587
Anmerkungen	589
Quellen- und Literaturverzeichnis	732
Abkürzungsverzeichnis	756
Danksagung	759
Personenregister	760
Ortsregister	766